

Gute Unternehmensergebnisse

Gute Nachrichten aus den Unternehmen prägten die abgelaufene Börsenwoche. Die großen US-Banken bilanzierten nur geringfügige Anstiege bei den Kreditrückstellungen, und die Finanzen der privaten Haushalte in den USA erscheinen weiterhin stabil. Daher gaben die US-Geldinstitute einen positiven Ausblick. Auch die Technologie-Unternehmen erfüllten im Wesentlichen die in sie gesteckten hohen Erwartungen. Die Börsenreaktionen auf die guten Unternehmenszahlen blieben gemischt. Kursanstiegen bei Banken standen Abschlüsse bei Technologie-Unternehmen gegenüber, bei denen noch höhere Ertragshoffnungen offenbar für den Augenblick nicht gerechtfertigt erscheinen. Dass es in diesem Sektor künftig etwas langsamer vorangehen sollte, liegt auch in einem Umbau des US-Technologieindex NASDAQ, bei dem das Gewicht der besonders erfolgreichen Unternehmen abgesenkt wurde.

Insgesamt bestätigte die vergangene Börsenwoche wieder, wie stabil die Volkswirtschaften angesichts des historischen Zinsanstiegs bislang geblieben sind. Beim Zinsausblick brachten die letzten Handelstage ebenfalls etwas Entspannung. Anscheinend reift in den Notenbanken die Einsicht, dass es langsam erst einmal genug ist mit den Zinsanhebungen.

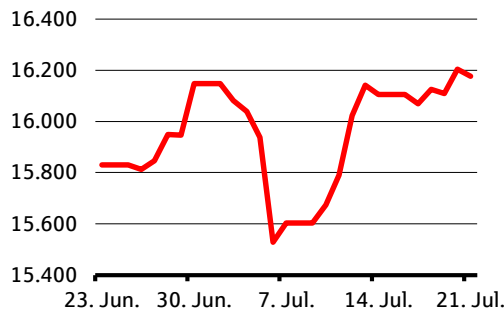
In der kommenden Woche dürfte die US-Notenbank Fed beim Zinsentscheid am Mittwoch das Leitzinsintervall letztmalig um 25 Basispunkte erhöhen. Am Donnerstag wird die Europäische Zentralbank mit einem Zinsschritt in gleichem Ausmaß folgen. Hier hatten jüngst selbst einige Mitglieder des Falkenlagers darauf hingewiesen, dass der weitere Zinsweg von der Entwicklung der Datenlage abhängig sein wird. Auch die EZB dürfte also nicht mehr weit vom Zinsgipfel entfernt sein.

**Top-Termine**

Dienstag	25.07.	USA	Microsoft Corp (Quartalszahlen)
Dienstag	25.07.	USA	Alphabet Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	26.07.	USA	Zinsentscheid der Fed
Donnerstag	27.07.	Euroland	Zinsentscheid der EZB
Donnerstag	27.07.	USA	Amazon.com Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	27.07.	Deutschland	Volkswagen AG (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	21.07.2018	21.07.2019	21.07.2020	21.07.2021	21.07.2022	21.07.2023
DAX	bis	-2,4%	7,4%	17,1%	-14,1%	22,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

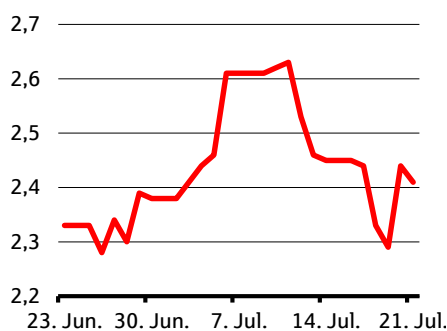
Der Start in die Berichtssaison verlief, vor allem in den USA, überzeugend. Die meisten Unternehmen übertrafen mit ihren veröffentlichten Daten die Analystenschätzungen. Während die Kurse von Bankaktien hierauf deutlich positiv reagierten, reichte es bei einzelnen Tech-Schwergewichten nicht, da offensichtlich die Erwartungen mit den Kursgewinnen der letzten Monate angestiegen waren. Entsprechend nahmen Anleger hier teilweise Gewinne mit. Diese Woche ist in Europa und den USA die mit Abstand wichtigste der Berichtssaison für das zweite Quartal. Es berichten jeweils über 40 % der Marktkapitalisierung von STOXX 600 und S&P 500. Da zudem im Laufe der Woche EZB, Fed und BoJ ihre Treffen abhalten, ist eine abwechslungsreiche Woche garantiert.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		21.07.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16177	0,4	1,0	22,1	16,2
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4391	-0,2	1,6	22,1	15,8
S&P 500	Indexpunkte	4536	0,7	3,9	13,4	18,1
TOPIX	Indexpunkte	2262	1,0	-1,4	16,0	19,6
MSCI World	Indexpunkte	3050	0,5	3,2	14,3	16,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15	0,8	5,3	-46,4	-27,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

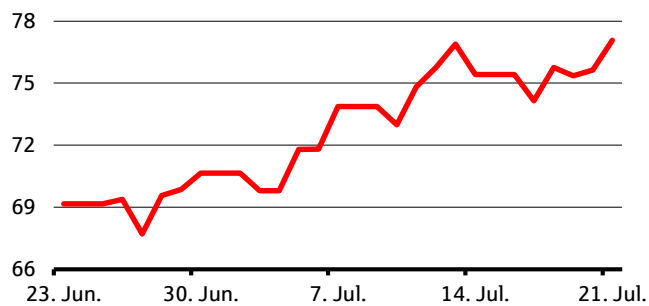
Vor den geldpolitischen Schlüsselereignissen in dieser Woche, den Zinsentscheiden von Fed und EZB am Mittwoch bzw. Donnerstag, sollten dem Euro-Rentenmarkt belastbare Trends fehlen. Auch wenn das kurzfristige Risiko für Euro-Renditen mit Blick auf die EZB-Sitzung leicht nach unten gerichtet ist, erscheinen deutliche Renditerückgänge unwahrscheinlich. Denn die EZB wird nach der 25 Basispunkte-Zinsanhebung weiterhin einen Straffungs-Bias beibehalten. Verweise auf die Datenabhängigkeit der nächsten Entscheidungen dürften zwar im Umfeld der konjunkturellen Abschwächung eine leichte Reduzierung der Risikoprämien für einen Anstieg des Einlagensatzes auf 4,00 % erlauben. Da jedoch gleichzeitig die in den €STR-Forwards schon für Mitte 2024 eingepreisten Zinssenkungserwartungen überzogen erscheinen, sollte sich der Abwärtsdruck auf die Euro-Zinskurve in Grenzen halten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		21.07.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,14	-4,0	2,0	250,0	43,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,54	-5,0	-2,0	156,0	0,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,41	-4,0	0,0	126,0	-15,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,46	-5,0	-1,0	108,0	2,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,82	8,0	14,0	172,0	41,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,09	5,0	14,0	109,0	10,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,84	1,0	12,0	93,0	-4,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,91	-2,0	10,0	83,0	-6,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

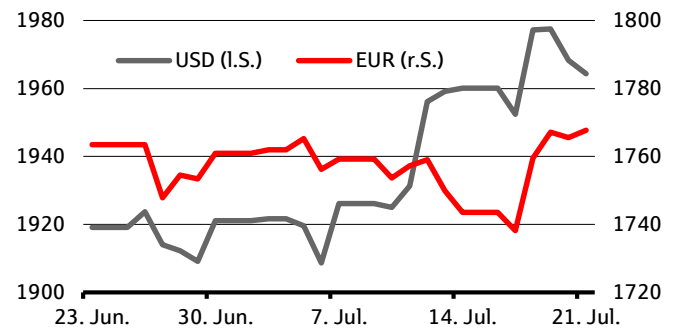
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	21.07.2018	21.07.2019	21.07.2020	21.07.2021	21.07.2022	21.07.2023
WTI in USD	bis						
			-21,0%	-24,6%	67,5%	37,1%	-20,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



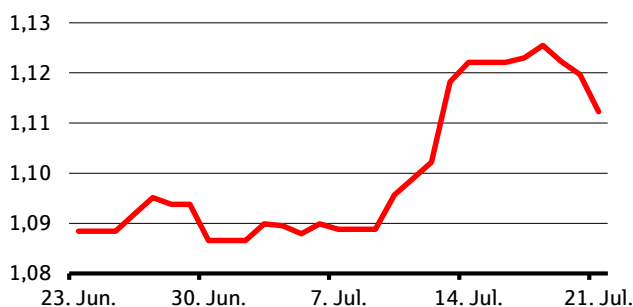
Wertentwicklung	von	21.07.2018	21.07.2019	21.07.2020	21.07.2021	21.07.2022	21.07.2023
Gold in USD	bis						
			15,9%	29,3%	-2,1%	-5,0%	14,7%
Gold in EUR	bis						
			20,9%	26,3%	-4,6%	9,9%	5,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

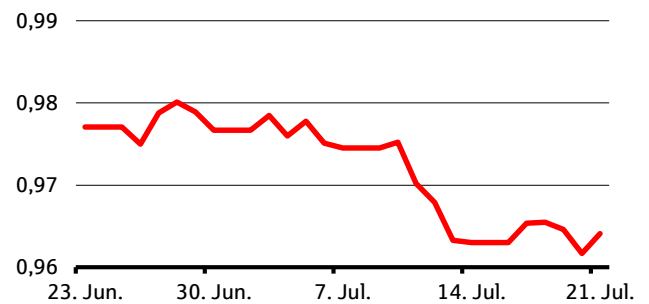
Der Rohölpreis ist nochmals angestiegen und erreichte ein Vierteljahreshoch. Der Aufwärtsdruck dürfte zurzeit eher von der Angebotsseite kommen: schwache Perspektiven für die US-Schieferölproduktion, eine angekündigte verringerte russische Produktion sowie die Verknappung durch die OPEC zeigen ihre Wirkung. Dagegen verharrte der Goldpreis weiterhin unter der Marke von 2000 US-Dollar je Feinunze.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 21.07.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,11	-0,9	1,8	9,1	4,3
EUR-CHF	CHF	0,96	0,1	-1,6	-2,7	-2,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	77,1	2,2	6,3	-20,0	-4,0
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	28,2	8,5	-23,3	-81,9	-63,1
Gold	USD/Feinunze	1964	0,2	1,6	14,7	7,9
Gold	EUR/Feinunze	1768	1,4	0,2	5,2	3,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,40	0,2	0,9	398,8	151,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,72	6,1	15,3	357,6	158,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 11.08.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.938	16.300	16.700	17.500
MDAX	27.433	27.000	28.000	29.000
EURO STOXX 50	4.351	4.300	4.400	4.500
S&P 500	4.447	4.400	4.500	4.600
DOW JONES	34.289	34.000	34.800	35.600
TOPIX	2.306	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.983	1.950	1.970	1.950

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,50	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,59	3,80	3,80	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	3,24	3,30	3,10	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,48	2,50	2,45	2,35
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,25-5,50	5,25-5,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,06	5,36	5,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,94	4,30	3,90	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,93	3,40	3,25	3,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.07.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,98	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	71,8	78	82	82
Rohöl Brent in Euro	70,7	76	79	77
Gold in USD	1.921,6	1.925	1.900	1.895
Gold in Euro	1.769,3	1.780	1.740	1.690

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,6	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,2	2,8
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,6	1,5
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,6	0,5
	Inflation	8,0	3,9	2,2
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,8	2,7
	Inflation	8,7	6,5	4,6

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.07.2023).

Redaktionsschluss: 24.07.2023
Nächste Ausgabe: 31.07.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de